

## Rundbrief August 2018

Liebe Missionsfreunde

In der Schweiz hatten wir in den vergangenen Wochen eine aussergewöhnliche Sommerhitze, im Gegensatz zu Rumänien, wo es verhältnis-mässig kühl war und oft regnete; dies auch während dem Camp mit den Teenagern aus Gornesti. Wie schon im letzten Jahr, waren Mario und Anita Lüthi auch wieder dabei. Was sie während ihrem zehntägigen Einsatz in Rumänien erlebten, erzählt Mario gleich selber:

*Nach ca 3'500 km Autofahrt nach Rumänien und zurück, sind Anita und ich wieder gut in unserer Wohnung in Ostermundigen angekommen. Mit unseren rumänischen Freunden und den 22 Teeni hatten wir eine sehr schöne Zeit erlebt. Wir fuhren am Samstag, 21. Juli direkt zum Camp in Parajd. Die Reise nach Rumänien startete aber bereits am Donnerstagnachmittag...*



*Sandor hatte für uns einen gemütlichen Camper bereit, in dem wir schlafen konnten. Es war eine grosse Freude, die Kinder und die Freunde zu begrüessen und sie nach einem Jahr wieder zu treffen.*



*Dieses Mal war es eher regnerisch, deshalb mussten wir unsere Pläne etwas umstellen. Das gemeinsame Singen und Anbeten waren jeweils sehr eindrückliche und berührende Zeiten. Anita an der Panflöte, Sandor und ich an den Gitarren.*



*Natürlich spielten wir auch viel,*



*oder wir freuten uns am Tanzen einiger Mädchen.*

*Wichtige Zeiten waren die täglichen Lektionen zu den Themen „Verantwortung“, „Beziehungen“ und „Entscheidungen in unserem Leben und deren Konsequenzen“. Dieses Programm leitete Sandor, und ich konnte mithelfen.*



*Adrienne, eine junge Mitarbeiterin, die Medizin studiert, zeigte den Kindern, was Erste Hilfe bedeutet. Wir durften dann am Sonntag nach dem Camp an der Taufe von Adrienne mit dabei sein. Das war ein Geschenk!*



*Mit einem Jungen konnte ich an einem Abend noch beten. Er entschuldigte sich bei Zsuzsa, dass er sich oft so schlecht benommen hat in der Sonntagsschule und wollte sein Leben Jesus übergeben. Zsuzsa übersetzte alles. Das war ein eindrücklicher Moment. Wir umarmten uns. - Ich bete, dass dieser Schritt zu weiteren Schritten in seinem Leben führt. Es ist für die Teenager nicht einfach, den Weg mit Jesus zu gehen, wenn sie von zu Hause aus in diesem Bereich keine Unterstützung erhalten.*



*Die Hauptarbeit findet unter der Woche im Alltag statt, wenn Sandor und Zsuzsa mit den Kindern vor Ort Tag für Tag arbeiten und ihnen das Evangelium erklären. Sie machen wirklich eine grossartige Arbeit! Trotz viel Regen durften wir am Mittwochabend ein tolles Lagerfeuer erleben, das Zsolt vorbereitet hat. Dank sei Gott! Natürlich durften die Mici (Hackfleischwürstchen auf dem Feuer gebraten), von Sandor zubereitet, nicht fehlen.*



*Mmmmm, schmecken die herrlich!*

*Nach dem Camp verbrachten wir noch ein paar Tage im Missionshaus bei Eszter und Lolo und besuchten auch die verwitwete Piroska. Es war eine sehr starke Zeit.*



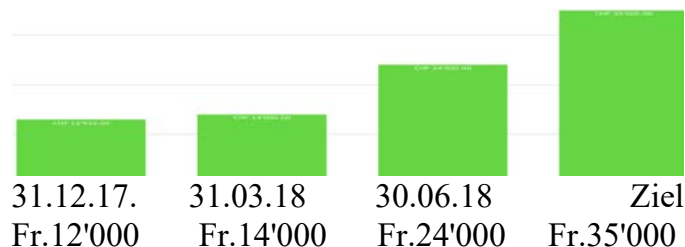
*Der neue Bau ist übrigens beeindruckend!*

*Anita und ich würden gerne wieder gehen und, wer weiss, vielleicht auch andere Interessierte mitnehmen...  
Herzlichst, Anita und Mario*

Am 10. August führten sie im unteren Teil des Neubaus, der später als Spielplatz eingerichtet wird, bereits eine Evangelisation durch.



Im oberen Mehrzweckraum werden demnächst fünf Fenster und eine Tür eingebaut. Inklusiv Montage kosten diese ca. CHF 3'000. Wir mussten auch das Dach des alten Hauses neu machen, weil es nicht mehr dicht war. Das kostete uns noch zusätzliche CHF 5'000. Wir sind aber zuversichtlich, dass die Bauarbeiten noch in diesem Jahr abgeschlossen werden können.



Auch der Spendenbarometer steigt. Vielen, vielen Dank für jede finanzielle Unterstützung. Wir danken Gott von ganzem Herzen, dass Er mit den treuen Mitarbeitern Seine Gemeinde in Gornesti weiter baut. So wächst bleibende Frucht.

Von Herzen grüssen wir Euch alle.

Mathias & Ruth Frei